

Josef Jakob von der Fam. Rutz  
\*Büchelstr. 23  
8212 Neuhausen am Reinfall  
Tel. / Beantw. / Fax \*052 xxx xx xx

Kantonsrat Schaffhausen  
Herr Peter Scheck  
Beckenstube 7  
8200 Schaffhausen

Neuhausen, Sonntag, 11. Januar 2015

## **Betrügerischer Amtsmisbrauch von Heinz Rether**

Zum Ergebnis meines Hilfesuches an die Justizkommission

Sehr geehrter Herr Scheck

Ich denke, Sie haben Kenntnis über mein Hilfesuch an die Justizkommission, welches von dessen Präsidenten Heinz Reter mit grossen Versprechen beantwortet und bald darauf - infolge Absprache mit „Noldi Marti“ - wie er ihn kumpelhaft nennt - vollständig unterschlagen wurde. Ich bitte Sie nun, Kraft Ihres Amtes dafür zu sorgen, dass die jahrelangen, strafbaren Handlungen gegen meine Person untersucht und der entstandene Schaden wieder gutgemacht wird.

Nachstehende Ungereimtheiten müssen - unter Ausschluss von Rether - geklärt werden:

1. Warum hat Rether die Beweise für die Justizverbrechen nicht geprüft, stattdessen jedoch den Gesuchsteller denunziert und diesen ohne jegliche Sicherheit zur Deaktivierung/Anonymisierung der auf [www.rutzkinder.ch](http://www.rutzkinder.ch) belegten Straftatbestände zu erpressen versucht?
2. Mir wurde am 06.06.2014 versprochen, ich könne mich Marti persönlich treffen. Dann trat niemand mehr darauf ein.
3. Anstatt mit der Justiz wollte Rether plötzlich eine Aussprache mit der Polizei, nötigte mich zu einem Termin, und dann hüllt er sich auch hier in Schweigen - bis heute.
4. Rether hat die Gewaltentrennung missbraucht, indem er sich mit Arnold Marti u. Co. abgesprochen haben muss, dem Schreibenden keinerlei verbindliche (schriftliche) Zusagen zu machen.
5. Wäre Rethers Vereinbarung keine heimtückische Falle gewesen, wäre diese von den Juristen, Regierungsrat usw. unterzeichnet vorgelegen und nicht per E-Mail verschickt und auch noch zu meinen Ungunsten nachträglich modifiziert worden. ... Würde das Protokoll der Sitzungen des Kantonsrates so verfasst, käme es zu einem Skandal.

6. Rether ein Problem mit den aus Sicherheitsgründen mitgebrachten Zeugen hatte und bedingte, dass ich beim nächsten Mal alleine zu kommen habe.
7. Auch von den betrügerischen Machenschaften durch Staatsanwalt Willy Zürcher hat niemand Notiz genommen.
8. Die Justizkommission hat nun auch zu verantworten, dass ich auf Fr. 1200.- pro Monat enteignet wurde und in der Folge arbeitsunfähig geworden bin!

Sorgen Sie als bitte dafür, dass diese Verbrechen endlich durch eine ehrliche Instanz Ombudsstelle usw. aufgearbeitet werden, ehe irreparabler Schaden entsteht. Die Akten befinden sich immer noch in den Händen der Justizkommission. Und wie bereits erwähnt, auch auf meiner Homepage.

Es verbleibt in der Erwartung einer öffentlichen Aussprache vor einer ehrlichen Instanz und grüsst Sie freundlich

Josef Rutz

- Kopien
- Rechtsgültiger Beweis für das Absenden des Briefes vorhanden